

Das Sonntagscafé ...

... wurde 1998 nach einer Idee von Renate Behrens (pro familia Karlsruhe) mit dem Ziel gegründet, alleinstehenden Menschen einmal im Monat sonntags eine Möglichkeit der Begegnung und Unterhaltung zu bieten.

Bis heute haben 250 Veranstaltungen stattgefunden, mit Themen aus den Bereichen:

- Gesellschaft/Politik
- Kunst/Literatur
- Medizin/Psychologie
- Reise/Natur

Aktionskreis Sonntagscafé

Unsere Themenvielfalt interessiert zunehmend auch jüngere Menschen. Damit sind wir unserem heutigen Ziel, den Generationendialog und das interkulturelle Verständnis zu fördern, ein Stück näher gekommen.

Der Aktionskreis, der das Sonntagscafé ehrenamtlich organisiert und gestaltet, besteht z. Zt. aus:

- Frauke Drees
- Brigitte und Detlef Drescher
- Gisela Kemper und Ferdinand Schwering-Kemper
- Irene Kuntze

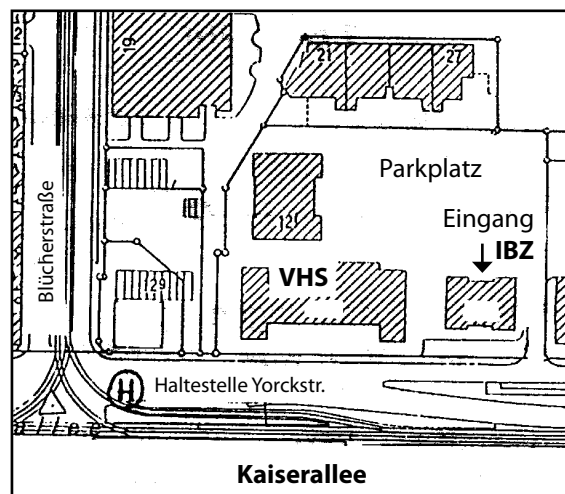
Kontakt: Sonntagscafe@web.de
Gisela Kemper, Tel. 07242 / 78 98

Internationales Begegnungszentrum Großer Saal

Kaiserallee 12 d
Beginn 11.00 Uhr, Einlass 10.30 Uhr

Das Sonntagscafé findet
jeden 3. Sonntag im Monat statt.
Sommerpause Juli/August.

**Die Veranstaltungen sind kostenlos,
wir freuen uns über eine Spende.**



Straba 2, 3, S1/S11, S2, S5/S51
Haltestelle Yorckstraße
(neben Volkshochschule)
Parkplatz hinter dem Haus

Einladung zum

Sonntagscafé

19. Januar 2025

Persona: Portraits aus Havanna

Bildervortrag von Dietmar Sebastian Fischer

16. Februar 2025

**Der Kraichgau – wechselvolle und
faszinierende Vergangenheit**

Vortrag von Thomas Adam

16. März 2025

**„Psychologische Hilfe in Noteinsätzen“
Ärzte ohne Grenzen**

Vortrag von Kristin Pelzer

Internationales Begegnungszentrum Großer Saal

Kaiserallee 12 d
Beginn 11.00 Uhr, Einlass 10.30 Uhr

19. Januar 2025

11.00 Uhr

Persona: Portraits aus Havanna

Mit Persona zeigt Dietmar Sebastian Fischer eine Auswahl aus seiner in Havanna entstandenen Portraitserie von Menschen, die er in ihren Wohnungen besucht und fotografiert hatte.

Dabei entstanden Bilder, die zum einen die persönliche Nähe und den Charakter der Person zeigen, aber auch dem Betrachter ein paar offene Fragen lassen. Sie besitzen kaum etwas, zeigen aber im Gespräch und auch auf den Bildern Offenheit, Stolz und Würde.

Auf seinen Reisen nach Havanna entwickelte sich eine Freundschaft mit dem kubanischen Fotografen Antonio Hernández. Sie haben gemeinsam fotografiert und auch in Antonios Dunkelkammer die Negative entwickelt und davon großformatige Abzüge gemacht und zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammengestellt, die u.a. in der DCS Contemporary Gallery in Karlsruhe und der Botschaft der Republik Cuba in Bonn gezeigt wurde.

Dietmar Sebastian Fischer wird sowohl über seine Liebe zur analogen Fotografie, vor allem aber über die Menschen und das Leben in Havanna erzählen und dabei die aus Cuba mitgebrachten Bilder zeigen.

Referent: **Dietmar Sebastian Fischer** ist Fotograf, gibt Fotokurse und organisiert Fotoreisen. Er lebt in der Nähe von Heidelberg, ist u.a. auch ehrenamtlich in dem Karlsruher Fotoverein Lichtwert e.V. engagiert.

16. Februar 2025

11.00 Uhr

Der Kraichgau – wechselvolle und faszinierende Vergangenheit

Vom „Homo heidelbergensis“ bis zur
TSG Hoffenheim

„Einfallstor und offener Durchgangsraum, Grenzregion und Schmelztiegel, Vakuum, Zankapfel, Schlachtfeld – eine Gegend zu der untrennbar das Trennende gehört, eine „Landschaft dazwischen“, oft genug zwischen allen Stühlen“. Mit diesen Worten beschreibt Thomas Adam das eigentlich Charakteristische jener Landschaft, die das Thema seines bisher erfolgreichsten Buches ist.

Die Rede ist vom Kraichgau, jenem flachen, sanftwelligen Hügelland zwischen dem Odenwald im Norden und dem Schwarzwald im Süden, das gerade durch seine Lage inmitten der beiden Mittelgebirge über viele Jahrhunderte hin seine doch sehr eigene Prägung erhalten hat. Vom Homo heidelbergensis, dem ältesten Menschenfund in Deutschland, bis zum Einzug des Kraichgaus in die Fußball-Bundesliga mit der TSG 1899 Hoffenheim beschreibt Adam in seiner „Kleinen Geschichte des Kraichgaus“ die ebenso wechselvolle wie faszinierende Historie des Raums zwischen Neckar im Osten und Oberrheinebene im Westen.

Referent: **Thomas Adam**, regionalgeschichtlicher Autor und Leiter der Kulturabteilung in Bruchsal.

Die Veranstaltungen finden
Sie auch im Internet,
unter **karlsruhe.de** auf dem
Veranstaltungskalender das
gewünschte Datum auswählen.

16. März 2025

11.00 Uhr

**„Psychologische Hilfe in Noteinsätzen“
Ärzte ohne Grenzen**

Ärzte ohne Grenzen ist eine humanitäre, internationale Nothilfeorganisation. Die Teams helfen in Kriegsgebieten, bei Epidemien, nach Naturkatastrophen oder in anderen medizinischen Notlagen. Mehr als 67.000 Mitarbeitende leisten für Millionen Patient*innen lebensrettende Hilfe – in mehr als 70 Ländern weltweit.

Ärzte ohne Grenzen steht nicht nur mit medizinischer Versorgung an der Seite von Notleidenden, sondern bietet auch psychosoziale Aktivitäten an. Doch wie ist psychologische Hilfe an Orten möglich, wo die Ursache der Not anhält? Welche Bewältigungsstrategien und Angebote für psychisch Erkrankte gibt es? Die Psychotherapeutin Kristin Pelzer wird von ihren Erfahrungen in Liberia und Libyen berichten.

In Libyen begleitete sie mit ihrem Team Migrant*innen, die in Internierungslagern unter katastrophalen Bedingungen festgehalten wurden. In Liberia ist die medizinische Versorgung nach Jahren des Bürgerkrieges und der schweren Ebola-Epidemie noch immer lückenhaft. Insbesondere Menschen mit psychischen Erkrankungen haben kaum eine Chance auf Behandlung.

Referentin: **Kristin Pelzer** ist psychologische Psychotherapeutin. Die Mannheimerin arbeitet in der Geschäftsführung des Vereins PLUS Rhein-Neckar e.V. und leitet dort den Beratungsbereich für queere Geflüchtete. Sie war bereits vier Mal mit „Ärzte ohne Grenzen“ im Einsatz, unter anderem in Syrien und im Irak.